Picknick auf der Blumenwiese

Oder: Das Abenteuer Picknick

Von lula-chan

Kapitel 1

Elizabeth ist schon ganz aufgeregt. Heute wollen sie alle zusammen picknicken. Zu diesem Anlass hat Nina ihr extra ein neues süßes Kleid geschneidert. Es ist mit Veilchen, Glockenblumen und Krokussen dekoriert.
"Das steht Euch ausgezeichnet", meint Paula, während sie Elizabeth ankleidet.
"Vielen Dank. Ich hoffe, dass es Ciel gefällt."
Elizabeth lächelt glücklich und voller Vorfreude.
"Ich frage mich schon, was Ciel anzieht. Ich habe Sebastian und Nina extra eingebläut, dass er auf jeden Fall süß aussehen muss."
"Wir sind fertig, gnädiges Fräulein."
Paula steht auf und streicht sich eine Haarsträhne hinter ihr Ohr.
"Du musst dich auch noch umziehen, Paula."
"Natürlich, gnädiges Fräulein. Ich will es gleich erledigen. Habt Ihr noch einen Wunsch?", fragt Paula ihre Herrin.
"Nein, zieh dich um."
Paula neigt den Kopf und verlässt den Raum. Elizabeth betrachtet sich im Spiegel. Heute hat sie eine Ausnahme gemacht und statt kindlichen, flachen Schuhen süße Absatzschuhe angezogen.

Währenddessen befindet sich Ciel im Hause Phantomhive ebenfalls in den Vorbereitungen für das Picknick.
"Was für eine Zeitverschwendung", meint Ciel und seufzt. "Ich habe für so einen Kinderkram keine Zeit."
Sebastian kichert hinter vorgehaltener Hand.
"Miss Elizabeth ist nun mal Eure Verlobte, da gebietet es doch der Anstand einige ihrer Wünsche zu erfüllen. Auch wenn diese Eurer Meinung nach 'Kinderkram' sind."
Ciel setzt ein genervtes Gesicht auf und lässt sich auf einen Stuhl fallen.
"Und dann auch noch mit der Dienerschaft. Sie hat sogar die nervigsten Personen der Welt eingeladen, als ob ich nicht schon genug Sorgen hätte."
"Ihr übertreibt, Herr. Ich bin mir sicher, dass es sogar ganz amüsant werden kann.", meint Sebastian.
"Für dich vielleicht!", fährt Ciel ihn an und fasst sich mit einer Hand an die Schläfe.
"Ihr werdet sicher auch Euren Spaß haben. Ihr müsst Euch nur darauf einlassen. Und schaut endlich nicht mehr so mürrisch, das ist einer Dame gegenüber nicht höflich. Ihr

hattet doch in letzter Zeit oft genug Gelegenheiten, um Euer Lächeln zu trainieren. Tut wenigstens so, als ob es Euch Spaß machen würde, Herr."
"Du sagst, das so einfach, Sebastian."
Ciel seufzt und verschränkt die Hände auf seinem Schoß.
"Haben sich die anderen Bediensteten schon fertig gemacht?"
"Ja, Herr. Sie warten in der Empfangshalle."
"Gut, dann gehen wir jetzt zu ihnen."
Ciel erhebt sich und geht Richtung Tür, diese schwingt allerdings plötzlich auf und Maylene platzt ins Zimmer.
"Junger Herr, ich soll Euch diesen Brief geben!", ruft sie und will Ciel den Brief reichen, doch da stolpert sie über ihre Füße.
Maylene stößt einen Schrei aus und fällt nach vorne. Sebastian fängt sie auf, bevor ihr Körper den Boden berührt, und stellt sie wieder auf die Füße.
"Ver... Verschuldigung", sagt Maylene schnell und verbeugt sich vor ihrem Herrn.
Ciel winkt ab.
"Gibt mir den Brief, Maylene", fordert er sie auf und streckt seine Hand zu ihr.
Maylene legt den Brief in seine Hand, verbeugt sich nochmals und verlässt dann das Zimmer.
"Das sieht nach der Handschrift von Miss Elizabeth aus", meint Sebastian.
"Von Lizzy?"
Ciel greift nach dem Brieföffner. Er öffnet den Umschlag und holt den Brief heraus.

"Mein liebster Ciel,
Ich hoffe, dass du dich schon für heute Nachmittag herausgeputzt hast.
Für unser Picknick habe ich mir extra ein neues Kleid schneidern lassen und bin schon sehr gespannt, wie du es findest.
Auch habe ich noch eine kleine Überraschung für dich, aber was es ist wird noch nicht verraten, sonst wär es ja auch keine Überraschung mehr.
Wie abgemacht werden wir uns erst bei der Blumenwiese am Hang treffen. Wir warten auf euch.
Mit den allervorfreudigsten Grüßen
Deine Lizzy", steht in dem Brief.

"Was hat sie sich da nur wieder ausgedacht?", fragt Ciel hörbar.
"Ich weiß darüber genauso wenig wie Ihr, Herr."
Ciel seufzt erneut.
"Lass uns endlich aufbrechen", meint er kopfschüttelnd.
"Sehr wohl, Herr."
Sebastian öffnet die Tür und lässt seinen Herrn durch. Er folgt Ciel schweigend zur Empfangshalle. Die anderen Bediensteten stehen alle schon bereit.
"Da seid ihr ja endlich!", ruft Bard mit einer Zigarette zwischen den Zähnen.
"Wir haben schon alles vorbereitet und können direkt losfahren!", erklärt Finny freudig.
"Dann lasst uns gehen. Wir wollen die Anderen ja nicht warten lassen", sagt Ciel, während er die Stufen herunterläuft.
Sebastian folgt ihm auf Schritt. Gemeinsam verlassen sie das Anwesen. Sebastian hält seinem Herrn die Tür zur Kutsche auf und steigt dann selbst hinein. Tanaka besteigt den Kutschbock. Die anderen Bediensteten setzen sich in den Pferdekarren, der von Snake gefahren wird. Die beiden Wagen setzen sich in Bewegung und rollen ihrem

Ziel entgegen.